

Fest macht Hoffnung

Der OVV Marienstift beging sein traditionelles Jahresfest im Rittergut Schilbach. Das hatte einen besonderen Grund.

Von Renate Wöllner

Schilbach/Schöneck – Einfach zu erreichen war das Lebenszentrum Rittergut Schilbach am Sonntag nicht. Die Landstraße aus Richtung Arnoldsgrün und Oelsnitz ist immer noch im Bau. Trotzdem ging es zu wie im Bienenstock. Das Fest versteht sich als Dank für Mitarbeiter und ihre Familien, zugleich richtet sich der Tag der offenen Tür an alle Interessierten.

Besichtigen konnten die Besucher die neu gestalteten Räume im Wirtschaftsteil des Gutshofes. Seit Mitte vergangenen Jahres baut der Obervogtländische Verein für innere Mission Marienstift (OVV) einen mehrere Jahre nicht genutzten Gebäude trakt aus. Es entstehen 36 Arbeitsplätze für behinderte Menschen als Außenstelle der Hauptwerkstatt am Oelsnitzer Johannisberg. Das Vorhaben vorzustellen, war der Grund, das Jahresfest in Schilbach zu feiern, verriet Geschäftsführerin Nicole Georgi.

In der Werkstatt werden künftig Biergartenmöbel produziert, was zur Zeit noch an verschiedenen Standorten erfolgt. Über den Kommunalen Sozialverband Sachsen wird das Projekt im Umfang von rund 450 000 Euro zu 90 Prozent gefördert. Nochmal die gleiche Summe wird gebraucht, um eine Umfahrung für den Lkw-Lieferverkehr zu bauen und den Innenhof zu befestigen. „Wir hoffen auf eine weitere Fördermittel-Zusage“, sagte Frau Georgi.



Einen lustigen Tanz mit dem Igel-Maskottchen unternahmen Heike Franzky und Andy Kambach von der Werkstatt des Marienstifts im Rittergutshof. Foto: Wöllner

Zahlreiche Gäste wanderten durch die weiten Räume, in denen es nach frischer Farbe roch. Bis Oktober soll der Innenausbau abgeschlossen werden, Anfang November die Produktion starten.

Ein vielfältiges Programm, Andacht, Musik, Geselligkeit und Essen erwartete die Gäste im Rittergutshof. Die Lobpreisband der Michaelisgemeinde Plauen, die Band der Mittelschule Schöneck und die evangelische Kita „Hütchen“ aus Oelsnitz mit

einem Westernanzug sorgen für gute Unterhaltung. Das benachbarte einst herrschaftliche Landhaus stellte Jörg Röder bei einer interessanten Führung vor. Die Fabrikanten-Familie Siems aus Flöha ließ das Haus von 1912 bis 1914 errichten und bewohnte es bis zum Ende des 2. Weltkriegs, informierte der Lehrer. Viel originales Interieur ist erhalten oder für das heutige Gästehaus wiederhergestellt wie die vornehme Bibliothek mit Einbauschränken und Schablo-

nenmalerei. Starke Anziehung im Park übte der Streichelzoo auf Jung und Alt aus. Esel Sissy, Pony Nelly, Bock Oskar, Kaninchen und Meerschweinchen kamen vom Gnadenhof Ellefeld und wurden von Matthias Stark und zwei jungen Helferinnen betreut. Ein bisschen Regen dann und wann tat der Freude keinen Abbruch. Mensch und Tier kamen unterm Zirkuszelt unter. Erwartet wurde der „Zirkus Himmelblau“ aus Rodewisch.

WA 22.09.2011